



18/06

## Syrian Young Generation

### • Konzert

Veranstaltungsort: Open Air, Domvorplatz  
Uhrzeit: 20:30

[Tickets kaufen](#)

### BESETZUNG

Nalssam Jalal - Flöte, Gesang  
Angela Boutros - Klavier  
Mewan Younes - Buzuq  
Mohamad Nasser - Oud  
Baillou - Kontrabass  
Osnabrücker Symphonieorchester  
Leitung - Daniel Inbal

Eine langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit verbindet das Morgenland Festival mit dem Osnabrücker Symphonieorchester. Ein historisches Gastspiel in Teheran, mehrere Uraufführungen und viele weitere außergewöhnliche Konzertprojekte dokumentieren diese Kooperation, die in diesem Jahr in der gemeinsamen Produktion des Musiktheaterwerkes „Songs for Days to Come“ von Kinan Azmeh gipfelt. Ein weiteres gemeinsames Projekt präsentiert die junge Generation syrischer KünstlerInnen im Zusammenspiel mit dem Osnabrücker Symphonieorchester unter der Leitung von Daniel Inbal. Auf dem Programm des Open-Air-Konzerts stehen Werke von fünf KomponistInnen, die auch alle als InstrumentalolistInnen mitwirken.

Eine Koproduktion mit dem Theater Osnabrück.





Donnerstag, 26. Januar 2017 | 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

19 Uhr | Einführung mit Ralf Döring im Großen Saal

## YO-YO MA & FRIENDS

**YO-YO MA** VIOLONCELLO

**KINAN AZMEH** KLARINETTE

**SALEEM ASHKAR** KLAVIER

SOWIE ALS GÄSTE:

**MAIAS ALYAMANI** VIOLINE

**SOUSAN ESKANDAR** VIOLINE

**THAER EID** VIOLA

**BASILIUS ALAWAD** VIOLONCELLO

**ROBERT LANDFERMANN** KONTRABASS

**BODEK JANKE** SCHLAGWERK

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

**Suite Nr. 5 c-Moll BWV 1011 für Violoncello solo** (ca. 1720)

Prelude

Allemande

Courante

Sarabande

Gavotte I – Gavotte II – Gavotte I

Gigue

**Kinan Azmeh** (\*1976)

**The Fence, The Rooftop And The Distant Sea** (2016/Uraufführung)

Kompositionsauftrag der Elbphilharmonie Hamburg

Prologue

Ammonite

Monologue

Dance

Epilogue

Pause

**Johannes Brahms** (1833–1897)  
**Klarinettentrio a-Moll op. 114** (1891)

Allegro

Adagio

Andantino grazioso

Allegro

**Issam Rafea** (\*1971)  
**For you**

**Kinan Azmeh** (\*1976)  
**aus: Suite for Improvisor and Orchestra** (2007)  
November 22nd  
Wedding

Fördert durch die



Förderer des Eröffnungsfestivals



# YO-YO MA & FRIENDS

## ERÖFFNUNGSFESTIVAL

26. JANUAR 2017  
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL



**MAIAS  
ALYAMANI**  
VIOLINE



**SOUSAN  
ESKANDAR**  
VIOLINE



**THAER EID**  
VIOLA



**BASILIUS  
ALAWAD**  
VIOLONCELLO



**ROBERT  
LANDFERMANN**  
KONTRABASS

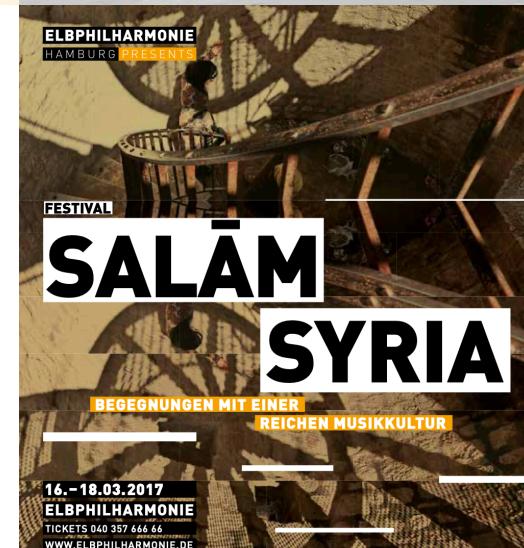
Maias Alyamani gilt als einer der wichtigsten arabischen Musiker. Der Geiger hat mit Künstlern wie Gidon Kremer und Daniel Barenboim gespielt, mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Kremerata Baltica, aber auch mit Jazzmusikern wie Dave Pierce und Joe Zawinul. Seine Karriere als Sololeiger und Stipendiat des West-

Sousan Eskandar wurden 1986 in Aleppo geboren und begann dort im Alter von acht Jahren mit der Violine. Sie studierte an der Musikhochschule in Damaskus und spielte von 2006 bis 2012 im Syria National Symphony Orchestra. Heute wirkt sie beim Syria

Thaer Eid, geboren 1987 in syrischen Damaskus, erhielt mit fünf Jahren seine erste musikalische Ausbildung an der Geige. Mit 13 Jahren wechselte er zur Bratsche. Von 2006 bis 2011 studierte er an der Hochschule für Musik in seiner Heimatstadt, von 2007 bis 2010 war Mitglied im Syrischen Sinfonieorchester. Zudem gab er Konzerte in Beirut und Bagdad und wirkte bei Soundtracks mit orientalischer Musik für arabische Spielfilme und Serien mit.

Basilius Alawad wurde 1994 in Damaskus geboren und studierte Violoncello an der dortigen Musikhochschule. Bereits während seines Studiums spielte er als Solocellist im Syrischen Sinfonieorchester. Zudem gab er Konzerte in Beirut und Bagdad und wirkte bei Soundtracks mit orientalischer Musik für arabische Spielfilme und Serien mit.

Robert Landermann zählt zu den besten und innovativsten europäischen Jazz-Bassisten der jüngeren Generation. Der WDR- und SWR-Jazzpreisträger und Gewinner des «Neuen Deutschen Jazzpreises» spielte auf allen Kontinenten unter anderem mit Weltstars wie John Scofield, Lee Konitz,



**KÜNSTLER:INNEN**
**Hewar**  
Künstler:innen ausblenden

**Basilius Alawad**  
Violoncello

**Kinan Azmeh**  
Klarinette

**Gurdjieff Ensemble**  
Künstler:innen ausblenden

**Levon Eskenian**  
Künstlerische Leitung

**Dima Orsho**  
Gesang

**Jaseer Haj Youssef**  
Violine, Viola d'Amore

**Emmanuel Hovhannisy**  
Duduk, Zourna

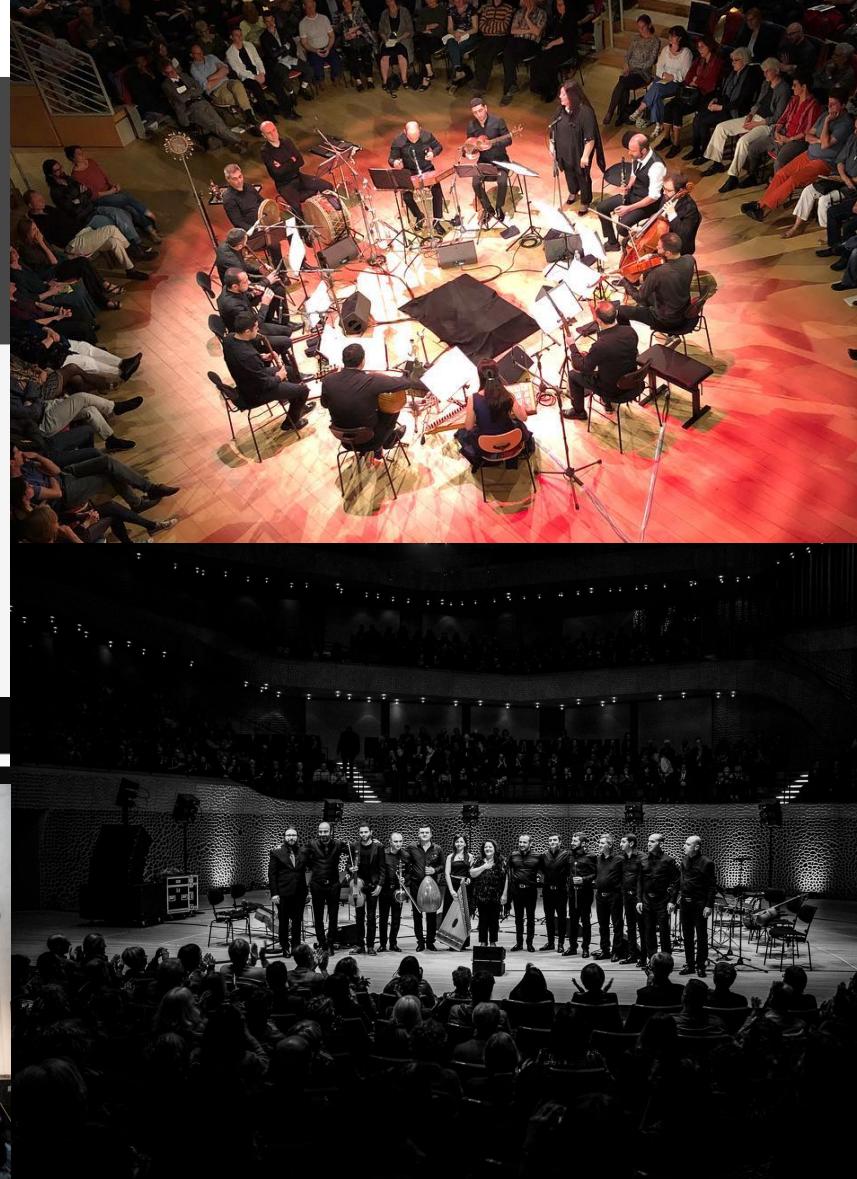
**Meri Vardanyan**  
Kanun

**Aram Nikoghosyan**  
Oud

**Davit Avagyan**  
Tar, Saz

**Vladimir Papikyan**  
Santur

**Norayr Gapoyan**  
Duduk

**Mesrop Khalatyan**  
Daf, Dhol

**TAGESSPIEGEL**
 Anmelden


## Die Ensembles Hewar und Gurdjieff Wo die Duduk singt

Die Ensembles Hewar und Gurdjieff beenden ihre gemeinsame Tour mit syrischer und armenischer Musik im Pierre Boulez Saal.

Von **Rolf Brockschmidt**  
28.06.2018, 13:23 Uhr

**S**chon die Anordnung der 14 Pulte verrät: Dies wird ein besonderer Abend im Pierre Boulez Saal. Sie stehen im Oval mitten im Publikum, ideal für den Dialog der Kulturen zwischen dem Ensemble Hewar unter Leitung des syrischen Klarinettisten Kinan Azmeh und dem armenischen Gurdjieff-Ensemble, geleitet von Levon Eskenian. Beide Ensembles haben sich beim Morgenland Festival 2015 in Osnabrück kennengelernt und


 MAIK REICHERT PHOTOGRAPHY  
still and moving images


Thu, 29 Mar 2018 ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL

## THE GURDJIEFF ENSEMBLE & HEWAR

Focus on the Caucasus

Share

The Armenian Gurdjieff Folk Instruments Ensemble was founded by the pianist and composer Levon Eskenian to play »ethnographically authentic« arrangements of piano music by G. I. Gurdjieff. In this concert the ensemble teams up with the Syrian trio Hewar, which features clarinettist Kinan Azmeh, and which combines Arabic music with jazz and Western classical influences.

**PERFORMERS**
**The Gurdjieff Ensemble**
**Avag Margaryan** blul, zourna

**Armen Ayvazyan** kamancha

**Meri Vardanyan** kanon

**Vladimir Papikyan** santur, voice

**Aram Nikoghosyan** oud

**Davit Avagyan** tar, saz

**Mesrop Khalatyan** dap, dhol

**Emmanuel Hovhannisy** duduk, zourna, pku

**Norayr Gapoyan** duduk

**Eduard Harutyunyan** tmbouk, cymbals, bell

**director Levon Eskenian**
**Hewar**
**Kinan Azmeh** clarinet

**Dima Orsho** vocals

**Jaser Haj Youssef** viola d'amore, violin

**Basilius Alawad** violoncello

**PROGRAMME**

Armenische und Syrische Musik

**Tigran Mansurian**

Tun Ari / Auftragskomposition von Elbphilharmonie Hamburg, Morgenland Festival Osnabrück und Holland Festival Amsterdam

**Issam Rafea**

Neues Werk

/ Auftragskomposition von Elbphilharmonie Hamburg, Morgenland Festival Osnabrück und Holland Festival Amsterdam.

# AM RAND DER ZEIT

PIERRE BOULEZ SAAL  
Französische Str. 33D

31. OKTOBER 24  
19:30 Uhr

## RAMAL ENSEMBLE

„Creative Music Lab II“ von Ramal Ensemble mit Gesang ist ein Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

BARZAKH

KUNSTSPIELSTADT BERLIN

PIERRE BOULEZ SAAL

[www.BARZAKH.org](http://www.BARZAKH.org)

## PROGRAMM

Shadows (Yazan Alsabbagh)  
Nomad's Song (Angela Boutros)

Mosaic Suite (Elias Aboud)  
I. Roots & Loops  
II. Fragments of Memory  
III. Tales on Bayat

Once upon Rast (Saleh Katbeh)  
Half-Step (Basilius Alawad)

### Pause

Inner Whispers (Angela Boutros)

Soufi Scapes Suite (Saleh Katbeh)  
I. Meditation  
II. Vortex

Hands & Fingers (Elias Aboud)  
Screamwave (Basilius Alawad)  
Doors (Angela Boutros)

*Am Rand der Zeit* ist Teil der Konzertreihe „Creative Music Lab II“ des Ramal Ensemble.  
Ein Projekt von Barzakh gGmbH, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.



PIERRE BOULEZ  
SAAL

Presse Social Media EN DE

KONZERTE KARTEN UND SERVICE ÜBER DEN SAAL PLANEN SIE IHREN BESUCH

## RAMAL ENSEMBLE

Am Rand der Zeit

Do, 31. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Basilius Alawad Violoncello  
Yazan Alsabbagh Klarinette  
Elias Aboud Percussion  
Saleh Katbeh Oud  
Angela Boutros Klavier



## RAMAL ENSEMBLE, SARA GOUZY & MONIA RIZKALLAH

Mittwoch 2. November 2022 19.30 Uhr

Yazan Alsabbagh Klarinette  
Saleh Katbeh Oud  
Basilius Alawad Violoncello  
Elias Aboud Schlaginstrumente

Sara Gouzy Sopran  
Monia Rizkallah Violine

Josep Planells Schiaffino Dirigent  
Ghassan Hammash Künstlerische Leitung



MONIA RIZKALLAH RAMAL ENSEMBLE

# BERLINER TAQSIM

ST. ELISABETH-KIRCHE

06. JULI 24  
20:00 Uhr

www.BARZAKH.org

**B** Jeder Beitrag ist mit einer Spende möglich  
mit Geldern ist ein Projekt von Barzakh gGmbH  
gefördert vom Hauptstadtkulturfonds

## PROGRAMM

Ramal Ensemble  
Heimweg

- PAUSE -

Basilus Alawad  
Berliner Taqsim  
I. Not So Real  
II. Interrupting Thoughts  
III. Light  
IV. Broken PatternElias Aboud  
Suite für Violine und Ensemble  
I. Innehalten  
II. JorjnaElias Aboud  
Wata'Yazan Alsabbagh  
Fire Dance

Monia Rizkallah, Violin

## BESCHREIBUNG

Gemeinsam mit der Violinistin Monia Rizkallah beleuchtet das Ramal Ensemble in diesem Konzert verschiedene Facetten der Drehscheibe Berlin – einem Ort, der für die Musik eine ganz besondere Bedeutung hat. Nicht nur, dass sich das Ensemble hier 2016 – fünf Jahre nach der ersten Gründung in Damaskus – ein zweites Mal formierte, die Stadt ist auch wie keine zweite ein Ort der Begegnung, der neuen Erfahrungen, Verbindungen und Synergien hervorbringt. Einige der Früchte solchen Austauschs sind in diesem Programm zu erleben.

Die erste Konzerthälfte, die das Ramal Ensemble allein gestaltet, widmet sich innerlichen und tatsächlichen Strecken, die es in Lebenswegen zurückzulegen gilt. In **Heimweg** verschmelzen von den Ensemblemitgliedern komponierte und improvisierte Teile in einem kollektiven Prozess zu einem einzigen, in sich geschlossenen Werk – der Versuch, eine Echokammer, ein Reservoir zu bilden für die Stimmen einer Vielzahl von Reisenden und Flüchtenden, die ihr Ziel bereits vor Augen haben, oder noch auf der Suche danach sind. Die Komposition vollzieht dabei verschiedene Geisteszustände nach – von Erinnerungen an die Heimat, die sich als Echo wie ein Leitmotiv durch das gesamte Stück ziehen, über die zwischen Getriebenheit und unsicherem Zögern hin- und hergerissene Entscheidung zum Aufbruch bis hin zur Ankunft. Eine Ankunft, die sich ebenfalls als Prozess entpuppt, vermeintliche neue Gewissheiten im neuen Heim, die sich doch oft als trügerisch erweisen. Eine musikalische Form die findet **Heimweg** in paarweise zusammengehörigen musikalischen Ideen, von denen eine jeweils thematische Beziehung zu bereits Gehörtem herstellt; die anderen als deren Schatten mit neuem Material für sich allein steht. Ein Schritt vor, zwei zurück, bis sich die Verirrung in das restriktive kalkulierte Chaos eines Fugato verwickelt.

Erst im Rückblick entwickeln sich neue Perspektiven auf den zurückgelegten Weg – und so findet in **Heimweg** auch eine

## RAMAL ENSEMBLE

Elias Aboud, Percussion  
Basilus Alawad, Violoncello  
Yazan Alsabbagh, Klarinette  
Saleh Katbeh, Oud

Monia Rizkallah, Violin

## Künstlerische Leitung: Ghassan Hammash

„Berlin Taqsim“ ist Teil der Konzertreihe  
„Creative Music Lab II“ von Ramal Ensemble mit  
Gästen, ein Projekt der Barzakh gGmbH.

**Barzakh gGmbH**  
Genossenschaftssteig 22, 13158 Berlin  
info@barzakh.org | +49 30 91 74 27 96  
ramalensemble.barzakh.org

Das nächste Konzert des Ramal Ensembles findet am  
13.09.2024 im Kühnhaus Berlin statt.



BARZAKH präsentiert

# MUSIC for 5 FRIENDS

## RAMAL ENSEMBLE

13. SEPTEMBER 2024 · 20:00 Uhr

KÜHLHAUS BERLIN  
Luckenwalder Str. 3

## PROGRAMM

Yazan Alsabbagh  
Shadows of Exile I  
Basilus Alawad  
Grey Noise  
Angela Boutros  
Inner Whispers  
Elias Aboud  
Vortex  
Elias Aboud  
Tales on Bayat  
Elias Aboud  
20 Fingers  
Basilus Alawad  
Morgen-Weg  
- PAUSE -

## BESCHREIBUNG

Erstmals präsentiert sich das Ramal Ensemble an diesem Abend in seiner neuen, fünfköpfigen Besetzung: Die Pianistin Angela Boutros, die das Ensemble bereits seit Langem verbindet, ist nun auch ganz offiziell Mitglied der Stammbesetzung. Ganz in diesen neuen andauernden Freundschaft, die ihre sich nun in ihrer äußeren Form ein wenig wandelt, beschreitet auch das Konzertprogramm alte und neue Wege – stets im Zeichen geselligen Zusammenkommens. Vielfach reflektieren die Stücke dabei die Erfahrungen der jungen Musikerinnen.

Yazan Alsabbaghs Komposition **Shadows of Exile**, die in zwei Teilen jeweils am Beginn der beiden Konzerthälfte erklingt, zeichnet in insgesamt fünf Episoden verschiedene Seelenzustände, die aus den Erfahrungen von Exil und Migration resultieren:  
**Einsamkeit** – die Darstellung einer Person, die allein durch eine geschäftige Stadt geht, aber in der Menge unsichtbar erscheint, als ob die Welt um sie herum sich schnell bewegt, während die Person selbst stillsteht.  
**Nostalgie** – der Blick aus einem kleinen Fenster auf eine Szene aus der Heimat, vielleicht reflektiert in einem alten, kunstvoll gerahmten Spiegel, der symbolisiert, wie fern und

ungreifbar die Erinnerungen geworden sind.

**Angst** – eine abstrakte Illustration innerer Unruhe und der Angst von einer unbekannten Zukunft, gefügt aus zerrissenen Linien und Farben, die das Gefühl der inneren Spannung vermitteln.

**Verlust** – das Abbild leerer Hände, die vergeblich nach Verlorenem suchen. Klangliche Verschattungen verstärken das Gefühl von Leere und Trauer.

**Anpassung** – das letzte Bild zeigt, wie die Person sich teils in ihre neue Umgebung integriert hat, wobei jedoch ein Teil durchlässig bleibt, was den langsam und unvollständigen Anpassungsprozess widerspiegelt.

Saleh Katbehs **Vortex** spielt mit der dynamischen Bewegung des gleichnamigen Wirbels und greift mit seinem obsessiven Kreisen dabei gleichsam Bilder von dämonisch drehenden Teufelsmühlen und Sufi-Dervischen auf. Im 7/8-Takt steigt sich eine auf- und abwärtssteigende Skala, steigt immer weiter auf, bis sie in die dramatisch alles mit sich reißende Bewegung eines großen Strudels aufgeht. Im Wechsel mit einem lyrischen Mitteltakt und einem freien Improvisationsabschnitt kehrt das wirbelnde Rad doch immer wieder zurück.

Für **Tales on Bayat** ließ sich Elias Aboud von Youssef Ziedans Roman *Azzel (لليل)* inspirieren, in dem der Protagonist Hypa, ein ägyptischer Mönch im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung, die Geschichten entlang seiner Reise von der südlichen Grenze Ägyptens nach Alexandria, Jerusalem, Sinai, Damaskus, Aleppo und Antiochen schildert. In der Komposition werden diese Geschichten mit musikalischem Leben erfüllt, wobei jede Erzählung in eine neue Melodie im Magam – musikalischen Modus – Bayat transformiert erscheint. Durch die künstlerische Umsetzung im Bayat-Magam erhält jede Episode eine eigene musikalische Identität. Auf diese Weise findet das Stück in einer fesselnden Fusion von Wort und Klang eine einzigartige musikalische Entsprechung für die reiche Erzähltradition.

**20 Fingers** ist ein virtuoses Stück mit solistischen Parts für Klavier und arabische Handperkussion. Der Name leitet sich von der Fingerfertigkeit ab, die erforderlich ist, um das Stück vierhändig zu meistern. Dieses Musikstück ist ein klang-

## RAMAL ENSEMBLE

Elias Aboud, Percussion  
Basilus Alawad, Violoncello  
Yazan Alsabbagh, Klarinette  
Angela Boutros, Klavier  
Saleh Katbeh, Oud

Monia Rizkallah, Violin

## Künstlerische Leitung: Ghassan Hammash

„Music for 5 Friends“ ist Teil der Konzertreihe  
„Creative Music Lab II“ von Ramal Ensemble mit  
Gästen, ein Projekt der Barzakh gGmbH.

**Barzakh gGmbH**  
Genossenschaftssteig 22, 13158 Berlin  
info@barzakh.org | +49 30 91 74 27 96  
ramalensemble.barzakh.org

Das nächste Konzert des Ramal Ensembles findet am  
31.10.2024 im PIERRE BOULEZ SAAL statt.

Redaktion: Lars Lennert  
Text: Madeleine Onwuzulu  
Gestaltung: Saskia Ziese

KÜHLHAUS

BERLIN

www.BARZAKH.org

## RAMAL ENSEMBLE

Elias Aboud, Percussion  
Basilus Alawad, Violoncello  
Yazan Alsabbagh, Klarinette  
Angela Boutros, Klavier  
Saleh Katbeh, Oud

Monia Rizkallah, Violin

## Künstlerische Leitung: Ghassan Hammash

„Music for 5 Friends“ ist Teil der Konzertreihe  
„Creative Music Lab II“ von Ramal Ensemble mit  
Gästen, ein Projekt der Barzakh gGmbH.

**Barzakh gGmbH**  
Genossenschaftssteig 22, 13158 Berlin  
info@barzakh.org | +49 30 91 74 27 96  
ramalensemble.barzakh.org

Das nächste Konzert des Ramal Ensembles findet am  
31.10.2024 im PIERRE BOULEZ SAAL statt.

Redaktion: Lars Lennert  
Text: Madeleine Onwuzulu  
Gestaltung: Saskia Ziese

KÜHLHAUS

BERLIN

www.BARZAKH.org